2024/0394/100
öffentlich
Beschlussvorlage
100 - Hauptabteilung
Bericht erstattet: Frau Puchner

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.04.2024

Beratungsfolge	*Geplante Sitzungstermine*	*Ö / N*
Ortsrat Einöd (Entscheidung)	26.09.2024	Ö

Beschlussvorschlag

Die Niederschrift wird genehmigt.

Anlage/n

1 Niederschrift OR Einöd 25.04.2024 öffentlich (öffentlich)

Niederschrift

Sitzung des Ortsrates Einöd

Sitzungstermin:	Donnerstag, 25.04.2024
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Ort, Raum:	Feuerwache Einöd, Im Wieschen 1a, 66424 Homburg

Anwesend

Vorsitz
Dr. Karl Schuberth

Mitglieder

Helga Motsch	
Maria Burger	
Ulrich Fremgen	ab TOP 6
Bernhard Friedrich	
Rainer Kranz	
Edna Marx	
Tobias Niepagen	ab TOP 7
Rolf Omlor	ab TOP 5
Volker Wußler	

Verwaltung
Anna-Maria Hunsicker
Robin Kratz
Frank Missy

Abwesend

Mitglieder

Andreas Cenic	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.11.2023	
3	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.01.2024	
4	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.02.2024	
5	Anfrage der CDU-Fraktion: Sachstand Sperrung Weg Wustental - Heinrich-Spoerl-Straße	
6	Anfrage der CDU-Fraktion: Sanierung der massiven Schäden am Bürgersteig in der Hauptstraße (insbesondere im Bereich der Ospelstr.)	
7	Dorferneuerung und -gestaltung	
8	Bilanz der Arbeit des Ortsrates in der zu Ende gehenden Wahlperiode	
9	Allgemeine Unterrichtungen	
9.1	Defekte Straßenlampen	

Nichtöffentlicher Teil

10	Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 23.11.2023	
11	Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 18.01.2024	
12	Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 29.02.2024	
13	Antrag der SPD-Fraktion: Prüfung des Ankaufes eines Grundstückes	2024/0162/100

14 Allgemeine Unterrichtungen

Protokoll

Öffentlicher Teil

---

1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

---

2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.11.2023 — ungeändert beschlossen

Beschluss: Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

---

3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.01.2024 — ungeändert beschlossen

Beschluss: Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

---

4 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.02.2024 — ungeändert beschlossen

Beschluss: Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 Anfrage der CDU-Fraktion: Sachstand Sperrung Weg Wustental - Heinrich-Spoerl-Straße

zur Kenntnis genommen

ORM Motsch erklärt die Anfrage ihrer Fraktion. Da die Treppe am Weg Wustental - Heinrich-Spoerl-Straße noch immer gesperrt sei, würde nun ein Weg neben der Treppe durch Fußgänger genutzt werden. Frau Motsch regt an, die Treppe mit wenigen Mitteln wieder begehbar zu machen.

ORM Kranz ergänzt, dass der Weg eine direkte, verkehrsberuhigte Verbindung vom Neubaugebiet zur Schule in Einöd und zum Kindergarten darstelle und somit sehr wichtig für die Bevölkerung sei.
Der Vorsitzende verliest daraufhin die Antwort von Herrn Kratz:
„Aktuell ist keine Instandsetzung geplant. Die vorhandene Treppenanlage und Wegefläche wäre nur mit hohem planungsrechtlichen, baulichen und finanziellen Aufwand in einen verkehrssicheren Zustand zu versetzen, der aktuell nicht zu finanzieren oder inhaltlich zu begründen ist."
Herr Kratz fügt noch hinzu, dass man hier eine wegesichere Treppe mit entsprechendem Geländer und entsprechender, gleichbleibender Steigung benötige. Dies würde einen kompletten Neubau der Treppe bedeuten. Für eine einfache Lösung seien die Randbedingungen nicht gegeben.

Der Vorsitzende fragt nach, ob man die Treppe nicht komplett beseitigen könne. Eine Begehung des Weges wäre dann nur auf eigene Verantwortung der Nutzer möglich.
Herr Missy befürwortet diesen Vorschlag.

6 Anfrage der CDU-Fraktion: Sanierung der massiven Schäden am Bürgersteig in der Hauptstraße (insbesondere im Bereich der Ospelstr.)

zur Kenntnis genommen

Der Vorsitzende erklärt die Anfrage.
Er verliest die Antwort von Herrn Kratz:
„Dem bestehenden Wunsch nach umfassender Überplanung der Ortsdurchfahrt wird durch eine neu aufgelegte Machbarkeitsstudie zur Optimierung des Verkehrsraumes im Rahmen der technischen Möglichkeiten nachgegangen. Dies beinhaltet ebenfalls die Betrachtung der vorhandenen Gehwege auf bauliche und verkehrliche Beschaffenheit. Sobald eine objektive Aussage über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer baulichen Änderung für Einzelbereiche vorliegt, kann eine Sanierung je nach Ergebnis als Unterhaltung oder Erneuerung angegangen werden."

Der Vorsitzende erläutert weiter, dass vor allem vor der Kirche aufgrund einer Absenkung Handlungsbedarf bestehe. An dieser Stelle würde sich ständig Wasser ansammeln und im Winter würde sich dort eine Eisfläche bilden. Weitere marode

Stellen seien insbesondere im Bereich der Ospelstraße vorzufinden.

Herr Kratz ergänzt seine schriftliche Antwort und führt aus, dass es in der aktuellen Phase schwierig sei, ganze Ortsdurchfahrten neu anzulegen, da man nicht auf die bestehenden Straßen aufbauen könne. Man solle zuerst die Machbarkeitsstudie abwarten, reine Verkehrssicherungen werden aber weiter gewährleistet.

ORM Omlor fragt nach dem Zeithorizont der Machbarkeitsstudie.
Herr Missy verweist auf die hohe Auftragslage der externen Planungsbüros. Man müsse schauen, wann Kapazitäten frei werden.

ORM Fremgen kommt in diesem Zusammenhang auf die Webenheimer Straße zu sprechen. Diese sei aufgrund der Umleitung stark beschädigt.
Herr Missy verweist die Zuständigkeit auf den Landesbetrieb für Straßenbau.

---

7 Dorferneuerung und -gestaltung

zur Kenntnis genommen

Der Vorsitzende erläutert kurz den Tagesordnungspunkt. Er führt aus, dass der Ortskern langsam veröde. Jeder, der es sich leisten könne, ziehe weg. Dies läge vor allem an der verkehrsdurchfluteten Straße. Dies führe zu großem Leerstand im Zentrum, viele Geschäfte müssen schließen. Auch würde dieser Umstand sozialschwache Mieter anziehen und es würde häufig zu Polizeieinsätzen kommen.
Er geht auf das Anwesen in der Hauptstraße 44 „Haus Huber" ein. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt brauche man Fläche, gerade auch für Parkplätze und Grünfläche. Das alles wäre mit dem Erwerb des „Haus Huber" umsetzbar. Man könnte eine Seniorenbegegnungsstätte dort einrichten und auch etwas für die Jugend bieten.

ORM Fremgen ergänzt, dass man die Möglichkeit eines Entwicklungsplanes oder Landeszuschüsse prüfen könne.

---

8 Bilanz der Arbeit des Ortsrates in der zu Ende gehenden Wahlperiode

zur Kenntnis genommen

Da es sich um die letzte Sitzung des laufenden Ortsrates handelt, schildert der Vorsitzende die erreichten und nicht erreichten Ziele.

Erreichte Ziele:

- Entstehung des Baugebiets am Heidenhübel. Dies sei gerade zu Corona-Zeiten eine teilweise schwierige Aufgabe gewesen. Erfreulich sei vor allem, dass junge Familien dadurch in Einöd bleiben und bauen konnten.
- Außerdem wurden Baulücken in Einöd und Schwarzenacker geschlossen. Da-

durch sei Wohnraum generiert worden.

- Nach vielen Jahren wurde der Skulpturenweg zwischen Einöd und Schwarzenacker eingeweiht.
- Kauf des Geländes unterhalb der Schule.
- Renovierung und Fertigstellung der Saarpfalz-Halle.
- Renovierung des Spielplatzes an der Eichendorfstraße.
- Die Schäden im Dorfpark nach einem Wasserrohrbruch seien beseitigt worden.
- Erneuerung des Einöder Zunftbaumes.
- Anlegung von Blühwiesen und Obstbäumen. Insbesondere in Schwarzenacker wurden 20 Obstbäume gepflanzt.
- Sanierungsarbeiten am Bürgerhaus wurden gestartet.
- Reaktivierung der Bahnlinie Homburg-Zweibrücken.
- Errichtung einer Photovoltaikanlage.
- Friedhofsumgestaltung durch Baumbestattungen. Diese seien sowohl in Schwarzenacker, Ingweiler als auch in Einöd sehr gut angenommen worden. Dies sei laut ORM Ulrich Fremgen überörtlich eine wichtige Sache.
- Die Corona-Zeit wurde gerade auch wegen der großen Unterstützung im Ort gut bewältigt. Auch haben die Vereine diese Krise überlebt und die Veranstaltungen würden wieder gut laufen.
- Die gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Feuerwehr.
- ORM Kranz vermerkt noch positiv, dass die Tempotafeln eingeführt wurden.

Nicht erreichte Ziele:

- Der Fußweg Wustental - Heinrich-Spoerl-Straße wurde in der heutigen Sitzung besprochen. Ebenso die Planung der Ortsdurchfahrt in Einöd.
- Zum Thema Dorfplatz und Energiepoller erläutert Herr Kratz, dass die Energiepoller durch Rückbau außer Betrieb genommen werden sollen. Es soll ein neuer Stromversorgungsring um den Platz herum geschaffen werden.
- Im Bereich Erweiterung der Schule und FGTS fragt der Vorsitzende nach, ob der Plan für den Umbau der Turnhalle noch Bestand habe. Herr Missy führt aus, dass Angebote eingeholt wurden und nun die Arbeiten für die Turnhalle starten können. Die weiteren Planungen für FGTS und Grundschule solle aufgrund der Erweiterung des Grundstückes im neuen Ortsrat nochmal thematisiert werden.
- Der Vorsitzenden gibt an, dass der Zerfall der Schulmauer weiter voranschreite. Da die Mauer unter Denkmalschutz stehe, sei nur eine Reparatur und kein Neubau möglich.
- Der Vorsitzende äußert sich zu dem Thema Heidenhübel und erläutert, dass man durch vernünftige Kommunikation das Ganze hätte lösen können.
- Weiterhin wird das Thema Sanierung der Guldenschlucht nochmal beleuchtet. Hier hätten Gespräche mit dem Bürgermeister von Zweibrücken stattgefunden. Die Idee wäre dort einen Wandersteig zu bauen. Aktuell sei man noch auf der Suche nach Fachleuten, die sich in dieser Thematik gut auskennen.
- Verlängerung der Baumallee Richtung B423 von der Webenheimer Straße.
- Radwege- und Fußwegeanbindung von der Webenheimer Straße ins Wattweiler Tal. Der Vorsitzende gibt an, dass die Radfahrer entgegen des Verkehrs fahren würden, was eine Gefahr darstelle. ORM Fremgen erzählt in diesem Zu-

sammenhang von einem Informationsverfahren zum Bau eines Rad- und Gehweges entlang der B 423 zwischen Webenheim und Einöd. Herr Fremgen liest daraufhin ein Schreiben vor: „Sehr geehrte Damen und Herren, der Landesbetrieb für Straßenbau plant den Bau eines rund 230 Meter langen Rad- und Gehweges als Lückenschluss entlang der B423 zwischen Webenheimer Straße und Einöd. In Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben führt der LfS nunmehr ein Informationsverfahren durch. Im Rahmen eines Verfahrens werden die maßgebenden Träger öffentlicher Belange und sonstige Behörden und Dienststellen anhand der Unterlagen über die Maßnahme informiert. Sie erhalten dabei die Gelegenheit im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten Bedenken und Anregungen vorzubringen, die dann in den weiteren Planungsschritten berücksichtigt werden können. Der LfS hat die betreffenden Verfahrensunterlagen in digitaler Form auf seiner Homepage zur Verfügung gestellt. Sie können über einen Link eingesehen werden." Herr Fremgen sieht dies als sinnvolle Maßnahme an.

- ÖPNV- Anbindung der Wohngebiete.
- Der Vorsitzende geht auf die Zuwegung zu den kommenden Bahnhöfen in Einöd und Schwarzenacker ein. Hier müssten laut des Vorsitzenden schon konkrete Vorstellungen entwickelt werden. Herr Missy erklärt die Problematik des Ankaufs und der Umwandlung und erläutert dies abschließend.

9 Allgemeine Unterrichtungen

9.1 Defekte Straßenlampen

zur Kenntnis genommen

ORM Friedrich gibt an, dass zwischen der Kandelgrundstraße und Neumorgenstraße fünf bis sechs Straßenlampen defekt seien. Er habe dies auch schon gemeldet, bisher wurde jedoch noch nichts unternommen.

Auch die Zuwegung zur FGTS wird angesprochen. Hier müsse man für bessere Beleuchtung gerade in den Wintermonaten sorgen.
Herr Missy erläutert die Anwendbarkeit von Solarlampen. Hier müssten keine Leitungen verlegt werden, was einen erheblichen Vorteil gerade für solche Stellen darstelle. Nach der Testphase der Solarlampen könne man ein bis zwei dort anbringen.

ORM Omlor erläutert, dass die Kandelgrundstraße als Zufahrtsstraße zur Baustelle genutzt werde. Auch als Durchgangsstraße, als Abkürzung würde sie stark beansprucht. Die Straße sei aber nur 4,60 Meter breit und habe keinen Bürgersteig. Er habe mit vielen Anwohnern der Kandelgrundstraße gesprochen und aufgrund des gegenläufigen Verkehrs, des nicht vorhandenen Bürgersteigs und der geringen Breite sei die Verkehrssituation sehr schwierig. In seinen Augen sei hier eine Einbahnstraßenregelung, die Einführung einer Spielstraße oder ein Tempo von 10 km/h eine Lösung. Er bittet daher um Prüfung.

ORM Fremgen gibt an, dass der Ortsrat bereits am 23.10.2023 über dieses Thema berichtet habe. Er habe mit dem damaligen Verantwortlichen, Herrn Kilian, vereinbart, dass ein Tempo-30-Schild schon von oben herunter am Berg anzubringen wäre. Als zweiter Schritt könne man Schilder aufstellen mit der Aufschrift „Spielplatz in der Nähe". Er wolle diesbezüglich in nächster Zeit einen Termin mit Herrn Gräber vereinbaren, damit dies nun endlich umgesetzt werde.